

Flächennaturdenkmal (FND)

Nr. OVP 109

Name: „Zwergstrauch-Kiefernwald“ bei Spandowerhagen

gemäß § 4 oder § 6 NatSchAG M-V
zuständige Gebietskörperschaft

Vorpommern-Greifswald

Landkreis (Juni 1994 bis September
2011)

Ostvorpommern

* ggf. Landkreis bis 1994

Greifswald, Land

Festsetzungen: (Beschlüsse, Verordnungen; auch einstweilige Sicherungen; chronologisch)				
Nr.	Bezeichnung der Festsetzung	Datum der Festsetzung	In Kraft von - bis	Kopie im LUNG M-V vorh.
1	Beschluss des Rates des Kreises Greifswald vom 27.11.1975	27.11.1975	27.11.1975	Ja

Sonstige Informationen	
Verwendete Quelle zur Abgrenzung des Schutzobjektes:	GIS-Datenbestand Landkreis Ostvorpommern (2010)
Wesentlicher Grund der Ausweisung:	
Wertvolle Pflanzenart(en) <input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Wertvolles Biotop <input checked="" type="checkbox"/> Wertvolle Tierart(en) <input type="checkbox"/>
Besondere Geologische Bildung <input type="checkbox"/>	Besondere kulturhistorische Bedeutung <input type="checkbox"/>
Bemerkungen:	Es liegt nur die Bekanntmachung des Beschlusses in der Ostseezeitung vor.
Kurzbeschreibung:	Es handelt sich ursprünglich um einen naturnahen Zwergstrauchkiefernwald. Die Baumschicht ist zum größten Teil recht lückig. Vor allem im südlichen Bereich beginnt aber über Fichten-Jungwuchs und vereinzelte Rotbuchen eine starke Verdichtung der Strauchschicht. Ursprünglich dominierte in der Strauchschicht die Blaubeere. Diese wird einerseits durch das großflächige Aufkommen der Himbeere und andererseits durch das Eindringen des Land-Reitgrases stark zurückgedrängt, so dass sich das namensgebende Bild des Zwergstrauch-Kiefernwaldes verändert hat. Bemerkenswert ist ein Vorkommen (nur vegetativ) des vom Aussterben bedrohten Nordischen Moosglöckchens. Durch im Jahr 2001 vorgenommene forstliche Eingriffe (Durchforstung, Aufreißen des Bodens und Unterpflanzen von Buche) wurde vor allem der westliche Teil des Gebietes erheblich verändert. Mit dem Abbau der Kraut- und Strauchschicht verliert auch der Ostteil zunehmend an Bedeutung für den Erhalt der typischen Vegetationsgesellschaft des Zwergstrauch-Kiefernwaldes. Weitere Informationen in der Publikation: „Zwischen Beek und Landgraben“ (Hrsg.: Landkreis Ostvorpommern und Ortsgruppe Geobotanik Greifswald des Naturschutzbundes Deutschland)
Fläche in Hektar (GIS-Ermittlung)	Flächengröße in Hektar (Beschluss)
7,86	-

